

## Wärme erzeugen

### Im Kreislauf der Natur

**Bei der Verbrennung von Holz wird nur so viel Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) freigesetzt, wie ein Baum** während seines Wachstums aus der Atmosphäre aufnimmt. Heizen mit Holz ist somit CO<sub>2</sub>-neutral und ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz. Darüber informiert auch das neue Video „Wald und Klimaschutz“ unter [www.wärmeausholz.at](http://www.wärmeausholz.at). Insgesamt werden in Österreich jährlich mehr als 80 Millionen Tonnen Treibhausgase (THG) in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten ausgestoßen. Durch den Einsatz von Bioenergie zur Erzeugung von Wärme, Strom und Treibstoffen wurden im Jahr 2012 13 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente eingespart. Abgesehen von der Großwasserkraft vermeiden alle anderen erneuerbaren Energien zusammen vergleichsweise geringe Mengen: 3,6 Mio. Tonnen.

**Kreislauf statt Einbahn:** Bei jedem Verbrennungsvorgang entstehen Wärme und CO<sub>2</sub>. So sehr Energie und Wärme gebraucht werden, so sehr stellt uns das CO<sub>2</sub> vor große Herausforderungen. Denn seit Beginn des industriellen Zeitalters hat die Menschheit in immer größerem Umfang seinen Energiehunger gestillt, indem fossile Brennstoffe verbrannt wurden. Zunächst nur Kohle, später dann auch Erdöl und -gas. Das dabei entstandene CO<sub>2</sub> hat sich in der Atmosphäre angereichert und ist in hohem Maße für den Klimawandel verantwortlich. Auch bei der Verbrennung von Holz entsteht CO<sub>2</sub>. Der wesentliche Unterschied zu fossilen Brennstoffen ist jedoch: Es entsteht nur so viel CO<sub>2</sub>, wie der Baum, dessen Holz wir verwenden, während seines Wachstums aus der Atmosphäre aufgenommen hat. In Summe ist Heizen mit Holz also klimaneutral.

**Biomasse ist gespeicherte Sonnenenergie:** Bäume und Pflanzen wandeln in einem stetigen biochemischen Prozess seit Urzeiten die Energie des Sonnenlichts in Biomasse um. Für diesen Prozess holt sich die Pflanze das dafür benötigte CO<sub>2</sub> direkt aus der Atmosphäre, verwendet den Kohlenstoff (C) zum Wachstum und setzt Sauerstoff (O<sub>2</sub>) wieder frei. Holz ist nichts als pure gespeicherte Sonnenenergie. Energie, die nach Belieben genutzt und eingesetzt werden kann – mit Holz stellt die Natur seit Jahrtausenden einen perfekten Energiespeicher bereit.

**Eine saubere Lösung:** Moderne Holzheizungen. Moderne Öfen und Kessel regeln den Verbrennungsvorgang so optimal, dass dieser sehr effizient abläuft. Das Ergebnis: Die saubere Verbrennung schont die Umwelt und der hohe Wirkungsgrad reduziert die Heizkosten. Besonders erfreulich ist, dass gerade die österreichischen Kessel- und Ofenhersteller Vorreiter und Technologieführer in Sachen sauberer und effizienter Verbrennung sind. Sie sind Weltmarktführer – zum Beispiel stammen zwei von drei in Deutschland installierten Biomassekesseln aus Österreich. Wichtig bei allen Holzfeuerungen ist die Qualität des Brennstoffes. Zertifizierte Pellets garantieren zum Beispiel eine hohe Qualität. **>red<**

### Lebensqualität nicht Notheizung

Österreichische Hersteller bieten für diese Bedürfnisse eine breite Palette von Biomassefeuerungen an. Im neuen Falter „Holzöfen und Kleinstkessel“ zeigt der Österreichische Biomasse-Verband auf, was die kleinen Holzheizsysteme auszeichnet und liefert kompakt zehn Gründe für ihre Verwendung. Die behagliche Wärme, Gemütlichkeit und Ästhetik eines Holzfeuers im Wohnbereich hat bis heute nichts von ihrem Reiz verloren. „Holz ist seit Menschengedenken unsere selbstverständlichste Energiequelle“, betont Horst Jauschnegg, Vorsitzender des Österreichischen Biomasse-Verbandes. „Holzheizungen eignen sich für nahezu jedes Haus; sei es als Hauptwärmequelle oder als Zusatzheizung.“

Die digitale Version des Falters können Sie unter folgendem Link herunterladen: <http://www.biomasseverband.at/presse/presseaussendungen/pressematerialien-2014/holzofen-und-kleinstkessel/> **>red<**

## Übernahme:

# Herz kauft Biomasse-Anlagenbauer

**Mit der Übernahme der steirischen Binder GmbH baut die HERZ Gruppe ihr Portfolio** bei Biomasse-Anlagen aus. Die Marke Binder bleibt erhalten, die Produktion in der Steiermark soll ausgebaut werden, Vertrieb und Service erfahren durch die Integration in die HERZ Gruppe eine weltweite Stärkung.



Die Gruppe mit Stammsitz in Wien vermeldet die erfolgreiche Akquisition der Binder GmbH im weststeirischen Bärnbach im Bezirk Voitsberg. Der Neuerwerb wird in die HERZ Gruppe eingebettet, die weltweit Biomasse-Anlagen, Armaturen und Regeltechnik, Wärmepumpen und Dämmstoffe anbietet. Über die Kaufsumme wurde Stillschweigen vereinbart. Das 1984 gegründete Familienunternehmen Binder GmbH bietet im Bereich Biomasse-Anlagen ein weites Spektrum an Lösungen an: Die Bandbreite der Produkte reicht von herkömmlichen Warmwasserheizanlagen, über Heißwasser- und Satteldampfanlagen bis hin zu Luftwärmetauschern und Brennkammern. Als Systemanbieter liefert und installiert die Binder GmbH Heizsysteme mit allen erforderlichen Komponenten – vom Brennstoffcontainer bis zum Edelstahlkamin, vom Pufferspeicher bis zur komplett ausgestatteten, mobilen Container-Heizzentrale. Die Binder GmbH hatte zuletzt mit dem Verkauf von Biomasse-Anlagen pro Jahr einen Umsatz von knapp zehn Millionen Euro erwirtschaftet und beschäftigt 85 Mitarbeiter. Laut Dr. Gerhard Glinzerer, dem Eigentümer der HERZ Gruppe, „hat das Unternehmen mit den hervorragend ausgebildeten Facharbeitern und Technikern, sowie Gebäuden und maschineller Ausstattung optimale Voraussetzungen, um den Standort auszubauen. Die Marke Binder hat in Fachkreisen einen hervorragenden Ruf. Daher werden die Produkte weiterhin unter der Marke Binder vertrieben – in enger Abstimmung mit der HERZ Energietechnik GmbH.“

**Breite Produktpalette:** Die Übernahme der Binder GmbH ist für Glinzerer die perfekte Ergänzung der vorhandenen Produktpalette der HERZ Gruppe im Bereich Biomasse, die für Energieeffizienz und die Nutzung erneuerbarer Energie steht. Glinzerer: „Wir sind mit der Binder GmbH nun in die Lage ver-

setzt, als eines der wenigen Unternehmen weltweit eine derart breite Palette von Anlagen anzubieten: von 10 Kilowatt bis hin zu 10 Megawatt. Das macht die HERZ Gruppe zu einem noch interessanteren Ansprechpartner sowohl für Private als auch für Gewerbe- und Industriekunden.“

**Forschungsergebnisse optimal nutzen:** Operativ wird DI Dr. Morteza Fesharaki, der Geschäftsführer der HERZ Energietechnik, die Geschäftsführung der Binder GmbH übernehmen. Er wird das Hineinwachsen von Binder in die HERZ Gruppe verantworten. Die Binder GmbH soll vor allem von der Vertriebskraft der HERZ Gruppe mit ihren mehr als 20 eigenen Vertriebsgesellschaften und weltweiten Partnern profitieren, deren Netzwerk von Großbritannien bis ins russische Novosibirsk reicht. Fesharaki kann sich nun auch auf die Forschungskompetenz der Binder GmbH im Bereich Biomasse stützen. In diesem Bereich hat der steirische Betrieb ein umfangreiches Know-How und hohe Kompetenz: Denn das Unternehmen kooperiert mit universitären Einrichtungen weltweit und betreibt ein Testcenter mit Versuchsanlagen verschiedener Leistungsgrößen. Innovativ ist etwa das Verwerten von verschiedenen biogenen Brennstoffen – also etwa landwirtschaftlichen Abfällen und Hackgut mit hohem Wassergehalt, sowie Brennstoffen mit hoher Verschlackungsproblematik.

**Gruppenumsatz nimmt zu:** Durch den Zukauf wird der Bereich Biomassekessel und Wärmepumpen den Umsatz in der HERZ Gruppe auf rund 60 Millionen Euro steigern. Der Gesamtumsatz von HERZ wird nach der Akquisition auf rund 260 Millionen Euro steigen. >kap<

## Holter-Partner: Neues Service

**Bewährter Energierechner von BA-Bachler ist am Kundenportal des Großhandelshauses** verfügbar. Ein praktisches Werkzeug, um Kunden bei Beratungsgesprächen vor Ort Auskunft über deren Energiebedarf zu geben, bietet

HOLTER seinen Installateurpartnern seit Jahresbeginn am Kundenportal HOLTER-Online. Dieser „Energierechner“ basiert auf den sogenannten „Spar-E Apps“ des Gröbminger Unternehmens BA-Bachler, die in Zusammenarbeit mit Installateuren und Energieberatern entwickelt wurden. Als Basis für fundierte Auskünfte bietet es u. a. Informationen über aktuelle Energiepreise und Preistrends, Klimadaten, Seehöhe, Normaussentemperaturen, und Globaleinstrahlungswerte. Damit kann ein spezielles Energieberechnungsprogramm konkrete Daten zu unterschiedlichen Heizsysteme und den damit verbundenen Kosten geben. Auch eine Amortisationsrechnung unter Berücksichtigung der Investitionskosten und unter Einbeziehung erneuerbarer Energieformen ist möglich.

„Wir können mit diesem Tool unseren Partnern alles bieten, was diese brauchen, um ihren Kunden vor Ort rasch und vor allem auch anschaulich Auskunft über deren Energiebedarf und sinnvolle Einsparungsvorschläge zu geben und so letztendlich auch Entscheidungshilfe bei der Wahl des optimalen Heizsystems zu leisten“, begründet HOLTER-Vertriebsleiter Reinhard Reder die Entscheidung für die Kooperation mit BA-Bachler. Die erfreuliche Zwischenbilanz: Wenige Wochen nach Einbindung in das HOLTER-Kundenportal verzeichnet der Energierechner bereits über 700 Aufrufe! >kap<



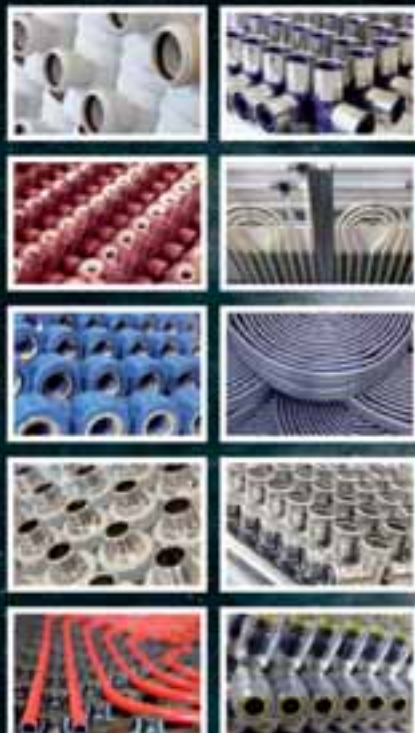
Herbert Bacher und Holter-Vertriebsleiter Reinhard Reder freuen sich über das große Interesse am Energierechner, der HOLTER-Kunden seit Jahresbeginn neu zur Verfügung steht.

### 5-Jahre-Systemgarantie

Zu den gesetzlichen Gewährleistungsansprüchen gewährt Brötje eine 5-Jahre-Systemgarantie auf seine Heizungsanlagen. Hierfür sind die eingebauten Komponenten durch den Fachhandwerker auf broetje.de zu registrieren. Der SHK-Fachmann kann seinen Kunden damit ein „Rundum-sorglos-Paket“ anbieten und hat mit einer zusätzlichen Verlosung ein weiteres gutes Verkaufsargument. Die Gewährleistungsansprüche von fünf Jahren auf Kessel, Speicher und Abgassystem inklusive Montagekosten greifen, sofern in einer Anlage ein Öl- oder Gas-Brennwertkessel, ein Trinkwassererwärmer und das Abgassystem von Brötje eingesetzt werden. >kap<



www.kekelit.com  
office@kekelit.com



Für weitere Infos,  
einfach hier scannen!



## KELOX<sup>®</sup> protec

Der KELOX protec Steckfitting  
ist jetzt auch in Kunststoff erhältlich!



Das revolutionäre Stecksystem  
für Sanitär, Heizung und Kühlung.